

Einzelblatt 120 Mark.

Bei Posts ohne Auslieferung monatlich 2000 Mark, mit Auslieferung ins Haus monatlich 600 Mark, und monatlich 2400 Mark, durch die Post bezogen, monatlich in Polen 2400 Mark.

Neuzugang Preissatz:
Die Tageszeitung Monatssatz 150 Mark. Postlizenzen bis 450 Mark. Monatssatz: 800 Mark. Einzelblatt in Polen 750 Mark. Für die Ausgabe: für das Ausland 80% Aufschlag; für die erste Seite werden keine Aufschläge angesetzt — Sonderabrechnung ist nach vorheriger Vereinbarung gestattet. Überlangt auslandseitige Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Nr. 255

Lodz

Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Sonntag, den 29. Oktober 1922

5. Jahrgang.

Reformation.

von Dr. E. von Behrens.

Reformons nous, transformons, — et nous progresserons. (Pestalozzi).

„Reformation“ — Umgestaltung, Umbau der Weltanschauung.

Wie wenige unter uns, den geistigen Nachfolgern Martin Luthers und Calvin, begreifen die ganze Wichtigkeit ihrer großen Taten für die gesamte gesellschaftliche Menschheit! Wie wenige sind heute instande mit voller Klarheit sich das in vorge- genwärtigen, was die auftretenden Schriften der großen Reformatoren, welche vor einem halben Jahrhundert unter unseren Vorfahren wirkten, für ganz Europa bedeuteten! Wie alle wissen, daß der kleinste aller fünf Weltteile — Europa — seit jener Zeit sich zum mächtigsten, reichsten und höchsterreichen Gebiet aufgestemmt hat. Auch wissen wir, daß in der christlichen Weltansammlung gerade diejenigen Nationen, welche dem Protestantismus am meisten zugewandt waren (der skandinavisch-holländische, der anglo-schottisch-irlandische und der holländisch-preußische Norden), — darüber auch das zeitweilig tolerante und daher auch damals blühende Alt-Polen des 16. Jahrhunderts, — die größten unter den Völkern wurden. Die hervorragendsten Denker und Gelehrten, die berühmtesten Schriftsteller und Künstler der letzten vier Jahrhunderte waren fast durchweg Protestant — also Kinder des Reformationstheistes wogegen diejenigen Staaten und Völkerstaaten, welche diesem verjüngenden Geiste den Rücken kehrten, wie zum Beispiel das mächtige Spanien, das stolze Kaiserreich der Habsburger, das goldene Benedix und das Alt-Polen der letzten zwei Jahrhunderte, vor der Großen Karthagischen Revolution — alljährlich verflammt, um dann, unter ihrem Ansturm, endlich zusammenzubrechen.

Die innerlich reformierten Völkerstaaten eroberten Nordamerika, Süd-Afrika, Australien für die aufstrebende europäische Zivilisation — sie machten sich wirtschaftlich und kulturell das riesige Garenreich unterstellt, das Land der Pharaonen, das märchenhafte Indien, das Paradies Tionien, für ermarben für die Menschheit die Unterwelt und die Euphorien; sie waren es, aus deren Mitte uns allen der Ausklang der Wissenschaft und der Kunst des 20. Jahrhunderts erstand...

Welch ein schlagender Beweis für die Mächtigkeit des Gottes: „Es ist der freie Geist, der die materielle Welt beherrscht — nie aber umgekehrt.“ Wenn sich der Geschichtsforscher die nähere Umgebung solcher Leute genauer ansieht, wie es Erasmus und Reuchlin, Kopernikus, Reiburg und Spinoza waren, so findet er, daß diese Umgebung genau von demselben Geiste bestimmt war, wie diejenige von Edison, Wicht und Einstein: vom Geiste der freien Reformation, der freien Forschung und der freien Umgestaltung der „herrschenden“ Ansichten und der „allgemein anerkannten“ Meinungen. Denn einem wahren Kind Gottes ist keine Autorität unantastbar, außer der Stimme der eigenen ungetrübten Vernunft. Daß dann diese Vernunft nicht selber ein göttlicher Geist, also — eine Gottheit? Ganzlich — ja! Dohr nennen wir, die wahren Christen, uns „Kinder Gottes“, die wir aus keinem Sla-venjoch des starren Dogmas von außen unterwerfen wollen.

Wieder sowohl als auch seine Vorläufer (Wile-les, Hus und viele andere) haben die Christenheit, welche durch das mittelalterliche Pfaffenstum über ein Jahrtausend lang in Socke des damaligen blinden, menschenunwürdigen Kirchengläubigen gehalten wurde — aus diesem Jenseit: Die göttliche Freiheit, Freiheit des Denkens und des Glaubens haben diese mutigen Männer der Menschheit wiedererhobt; und diese Freiheit ist unser größtes Erbstück *) denn allein auf dieser

*) Daß Luther sich seiner sozialen Rolle völlig bewußt war, beweist seine Schrift: „Von der Freiheit des Christenmenschen“ Unsere Pastorenheit beruft sich leider fast nie auf solche Schriften des großen Reformators. Auch sie fürchtet, die Untergrabung der Autorität der Geistlichkeit bei den Laien“ — wie man heute in Warschau sagt!

Grundlage kann auch unser ganzes materielle und politische Wohlseichen in rechter Weise aufgebaut werden. Die stolzen Spanier und die Polen des 17. bis 18. Jahrhunderts verschmähten den freien Geist der Reformation und siehe da — eine grausige Rustierung umwölkte ihre Länder: nichts als Torture, das mit ihren Qualen und Foltern geboren, Tortur mit ihren Schlachtfesten geboren diese „Kreuzglocken des Elends“ der Menschheit! Zur selbigen Zeit erschien im protestantischen England ein Bacon und ein Novum, Dänemark und Holland, diese armeligen Dänenländer, entwölften sich zu Großmächten zur See; das schwere Schweden löste den Kontinent vor seinen Helden erzittern; Preußen und Sachsenburga, die armsten Marken Deutschlands — entwölften sich in einem Musterstaat für die ganze Welt — denn sie alle haben sich an der großen Grundidee, die Pestalozzi, der große schweizerische Gelehrte und Freiheitliche Pestalozzi, in seinem treiflichen Schrift zum Ausdruck gebracht hat: „Reformieren wir uns, gestalten wir uns ständig am, dann werden wir auch forschreiten!“

Die Idee des Fortschritts bildet den wahren Kern der ganzen Reformation von 1517. Es ist dies die Sprengung der geistigen Ketten, welche hier bewirkt wird ehe das Volk in ihrer Folge dann auch das sozial-politische Joch von sich abschüttelt. Das arische Verdienst Luthers, Kalwins, Hus, Willems ist seineswegs, daß sie die Bibel in Volkssprachen zugänglich machen, den Druck des katholischen Dogmatismus abschwächen und demokratische Grundlage im Gemeindewesen einführen; das größte Verdienst aller Reformator ist die durch ihre „aufklärerische“ mutige Errichtung in der Volksseele wachgerufene Fortschrittsidee.

Die schäbigen Früchte davon kann allerdings nur allmählich zum Vorschein. Erst 1618 stiftet der Weltkäff die Friedenskonferenz das Recht eines Christen anders zu glauben und zu leben, als es der unfehlbare Statthalter Christi auf Erden, der Papst von Rom haben wollte. Es gibt von nun an in Europa keinen „Kek“ mehr, die Gedanken gelten als frei, die freie Erfindung hört auf, als

etwas prinzipiell strafbares angesehen zu werden. Diese, die kirchliche Gleichberechtigung, ehnet die Wege der Reformation auf allen anderen Gebieten des sozialen und politischen Lebens in Europa. Nach der Habsburgerherrschaft müssen über fünf oder sechs Jahrzehnte die Habsburgerherrschaft, die Dynastieherrschaft und die Kapitalländerherrschaft fallen. Die große Revolution von 1789 hat der sozialen Revolution der „Fichtelherrschaft“ ein marathisches Ende bereitet. Um 1863 erfolgt die Befreiung der letzten „Schlaven“ und „Skaven“ in der ganzen Welt. 1918 stürzen drei Viertel der letzten Dynastien und da auch wurde die Befreiung der „Untertanen“ bewirkt. Bald wird auch die Herrschaft der „Herrschöpfer“ über die sozialen Mindestbedürfnisse ein Ende haben.

So wird der Tempel der Freiheit aller Menschen mühlos, aber heilig aufgebaut. Der Tempel der Weisheit, der Schönheit und der Kraft. Noch wenige Jahre werden vergangen und es wird keine Könige mehr auf Gottes Erde geben, keine Stathalter Gottes oder von Gottes Gnaden. Dann wird man nur schlechtheitliche freie Bürger kennen.

Und dann wird man auch zum wirtschaftlichen Ausbau dieses prächtigen Tempels Salomonis schreiten. Es wird weder Reiche noch Arme geben. Nur ehrlich gesinnte Brüder.

Daran sollte ein jeder von uns an dem großen Tage der Reformationsfeier, am 31. Oktober, mit Hoffnung und Dankbarkeit denken.

Und nicht nur denken sollen wir, die geistigen Nachkommen Luthers und Kalwins in Polen, an den wahren Sinn der Reformation, sondern diesen Sinn auch in der Friedenskonferenz zu verwirklichen. Seien wir, daß ein Kaiser Ottokar II. oder ein Kaiser Karl IV. in die tollen Ketten des Habsburger Reichsdomänen schlagen will, so haben wir mit großer Freude anzusehen, wie einst Culpeper und Gustav Adolf gekämpft haben. Wenn ein Dom aragonicus oder ein Boni'ost von „angeborenen“ Vorrechten eines Teiles der Bürger Polens vor dem andern“ fischt, so haben wir dagegen ebenso mäßig anzukämpfen, wie einst Cossack gegen die Gaien, Szemont gegen Alba und Tell gegen Gessler gekämpft haben.

Vor den Verhandlungen in Lausanne.

Paris, 28. Oktober. Die Dauer der Orient-Friedenskonferenz wird in maßgebenden Kreisen, wie die Radio-Agentur mitzutellen weiß, auf etwa sechs Wochen berechnet. Die französischen Delegierten sind noch nicht ernannt worden. Englischesseits wird man sich auf der Konferenz durch beauftragte Minister und Botschafter vertreten lassen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Lord Curzon, der Spezialist für Orientsfragen, als Delegationschef zur Konferenz gehen.

Constantinopel, 28. Oktober. (Pat.) Heute wurden der Hohen Pforte sowie dem Vertreter der Ankara-Regierung Einladungen zur Konferenz in Lausanne überbracht.

Constantinopel, 28. Oktober. (Pat.) Die Vertretung Griechenlands auf der Konferenz in Lausanne wird Venizelos übernehmen.

Constantinopel, 28. Oktober. (Pat.) Vertreter der türkischen Delegation auf der Friedenskonferenz wird Ismed Pascha sein.

London, 28. Oktober. (Pat.) Wie „Daily Telegraph“ erzählt, werden die Außenminister Griechenlands und Serbiens hinsichtlich der Konferenz in Lausanne gemeinsame Besprechungen abhalten.

Dasselbe Blatt berichtet, daß die zuständigen Organe des Völkerbundes sich zurzeit mit der türkischen Frage beschäftigen.

Paris, 28. Oktober. Lord Curzon hat nach dem „Daily Telegraph“ eine Note geschickt, die sich mit der Orientkonferenz beschäftigt. In dieser Note wird der Vorschlag gemacht, daß auch Amerika an der Konferenz teilnehmen müßte, da es auch an

Geheimrat mit Verzehrung der nach Sonnabend folgenden Tage: idemlich „Fisch“, Schinken und Geflügelstücke, Brotkraut Straße 80, Tel. 6-88

Bei Verhandlungen durch höhere Gewalt Erbteilungsverein oder Autonomie hat der Besitzer keinen Anrecht auf Nachleseform, der Belehr oder Rückzahlung des Bezugsvolumens.

Geheime Vertretungen: Myszkow, Blaszkow, Chodz, Szafra, Kolo, Konstantinow, Simeon, Radomice, Rypin, Gdansk, Tomaszow, Turek, Włodzimierz, Rzeczyca, Zgierz, etc.

Der neue „Feldzug“ der Faschisten.

Paris, 28. Oktober. (Pat.) Wie „Le Journal“ aus Rom meldet, hat eine Faschistverbündete nach dem Volksgesetz über Widerstandes Blätter berichtet, daß die Faschisten die Kaiserin in Siena eroberen. Auf die Menge eintrat, schreibt, daß die Faschisten in Rom die Paläste besetzt, die in Italien die Faschisten besetzt, die bereits Paläste besetzt, die in Rom die Paläste besetzt, die in Rom die Paläste besetzt.

Rom, 28. Oktober. (Pat.) Die von den Faschisten in Bologna und anderen Städten hier Braum, Toscana durchsetzte Mobilmachung hat sich Faschistverbündete in Rom vorbereitet, die öffentliche Sicherheit unter den Schutz der Militärs gestellt, die bereits Paläste besetzt, die in Rom die Paläste besetzt.

Rom, 28. Oktober. (Pat.) Wie das „Nuovo Milano“ aus Mailand meldet, wurde anlässlich dessen, daß die Faschisten in Bologna die allgemeine Mobilmachung anordneten und sich in Rom vorbereiteten, die öffentliche Sicherheit unter den Schutz der Militärs gestellt, die bereits Paläste besetzt, die in Rom die Paläste besetzt.

Folgen der drohenden Finanzkontrolle.

Berlin, 27. Oktober. Ja Berliner sozialdemokratischen Kreisen wird bereits ernsthaft mit einer umfassenden Finanzkontrolle der Entente über Deutschland gerechnet und vielleicht die Urtretung aufgefordert, daß alle Schritte Deutschlands auf eigenen Präzedenz zu einer Meldungung einer Menge zu kommen, hoffnungsgemäß. Die Finanzkontrolle wird noch bei verschiedenen Maßnahmen aus Taxis und Wirtschaft einen Anhänger in der Öffentlichkeit und in der Politik haben, da die Entente für eine Gestaltung der deutschen Finanzen Maßnahmen gegen die angeborene Befreiungskampftrutz in dieser Sache für notwendig erachtet.

Noch mehr Ablösen für das Entente?

Berlin, 28. Oktober. Bei der Reichstagssitzung ist eine Note der Reparationskommission eingeflossen, in der die schädliche Siedlung der deutschen Kohlenförderung verlängert wird.

Schutzmaßnahmen für Dr. Birth.

Berlin, 28. Oktober. (Pat.) Gehört hat die Polizei auf die Meldung hin, daß ein neues Unternehmen auf den Reichstag Dr. Birth geplant ist, in der Nähe der Wohnung des Reichstagsabgeordneten, besondere Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

Abschaffung eines polnischen Gesandten.

Der bisherige polnische Gesandte bei der französischen Regierung, Michael Solonowitsch, wurde wegen großer Missbräuche, die in dieser Sache leicht verübt wurden, seines Amtes enthoben. Seinen Posten übernimmt Thys Filipowitsch.

Maßregelung des Abgeordneten Okon.

Der Abgeordnete Okon wurde auf Grund eines Urteils des Bischofgerichts in Przemysl seiner Befreiung als Geistlicher vorläufig erklärt. In der Begründung heißt es, daß das Urteil ergangen sei, da Okon seit Jahren ein unmoralisches Leben führt und die Belehrung zu unsozialen Sitten und Aufführung gegen die Geistlichkeit aufgeht.

Wie wärts mit Panjlawi und?

„Kurier Warszawski“ unterstreicht anlässlich der Wirtschaftsverhandlungen zwischen Polen und Jugoslawien die Idee des neuen Panjlawi.

Die Verpaltung
der Gesellschaft Gegenständigen Credits
Lodzer Industrieller

macht hiermit bekannt, daß am 9. November a. c.
um 5 Uhr nachm. im Saale des 1. Zuges der
Lodzer Freiwilligen Feuerwehr, Konstantinerstr. 4,

die 11. Generalversammlung der Gesellschaft

außerordentliche
Generalversammlung

unserer Mitglieder mit folgender Tagesordnung
befindet:

1) Änderung des Statuts der Gesellschaft,
zwecks Anpassung an das Genossenschafts-
gesetz vom 29. Oktober 1920.

2) Änderung der bisherigen Firma der
Gesellschaft.

3) Festsetzung des Wertes des realen Ver-
mögens der Gesellschaft und der 10%-igen
Bubelinsagen der Mitglieder.

Sollte die Generalversammlung zu dem oben
anberaumten Termin nicht zustande kommen, so
findet dieselbe am 23. November a. c. im zweiten
Termine in demselben Lokal zur gleichen Stunde
statt und ist dann beschlußfähig ohne Rücksicht
auf die Zahl der dazu erschienenen Mitglieder.

K. WIHAN

Inhaber Em. Scheffler
Lodz, Glowna 17.

Wir empfehlen der gebrachten
Kundschaft unser reichhaltiges
Lager zu bestaigen, bevor Sie
ihren Bedarf an

herrn, Damen- u. Kinder-
Garderoben

desen. 4777

Kein Kaufzwang. Reelle Bedienung,
gräßliche Verarbeitung von
eigenen wie anvertr. Stoffen.

Moderne Elektromotoren & Transformatoren
Elektrische Leitungen und Kabel

Meßinstrumente und Zähler

Schalter jeglicher Art

Installationsmaterialien

kaufen Sie am billigsten bei:

FERRO-ELEKTRICUM

Handels-Technische Ges. m. b. h.

Telephon 11-69. L o d z . Przejazdstr. 56.

Teichmann & Mauch

Elektrotechnisches Installationsbüro und Reparatur-Werkstätten

Lodz, Pekarska Str. 240.

Reparaturen von Elektromotoren, Dynamomaschinen,
Transformatoren, Koch- und Heizapparaten sowie
alle in das Fach schlagenden Arbeiten. Prüfung von
Elektroleitern. Installation von elektrischen Licht- und
Kraftanlagen. 1421

Lager von elektrischen Installationsmaterialien

SKLEP
Galerteryjno-
Wojskowy

KAZIMIERY JAROCINSKIEJ L o d z

polesa: gwiazdki wojskowe i żołnierskie, naramienniki, galony, postopek, ostrygi, pasy zwyczajne i francuskie — Duży wybór szabel i bagietów — Bielizna, ręczniki, swetry, swetry ciepłe i t. p. w wielkim wyborze. 4873

UWAGA: Wissna hafciarnia różnych oznak wojskowych i policyjnych.

Neue Anzeigen- u. Bezugspreise

ab 1. November 1922

„Lodzer Freie Presse“ 6. m. b. h.

Infolge erneuter plötzlicher Preissteigerung sämtlicher Artikel, insbesondere aber des Papiers, der Arbeitshölze, der Druckmaterialien und der Steuerbelastung, sehen wir uns veranlaßt, für unsere Zeitung folgende neue Bedingungen festzusetzen:

Die Einzelnummer kostet im Straßenverkauf:

an den Wochentagen Mark 140.—

“ ” Sonntagen ” 180.—

Abonnements:

Ohne Zustellung in der Stadt monatlich ” 2800.—

Mit Zustellung in Stadt u. Land pro Woche Mark 800.— ” ” 3200.—

Anzeigen-Tarif:

Die 7spaltene Korperzeile kostet im Inseraten teil DM. 200.—

” ” im Reklameteil ” 800.—

Im lokalen Teile für die Korpusdruckzeile ” 1000.—

Eine $\frac{1}{2}$ (ganze) Seite ” 248.000.—

” $\frac{1}{2}$ ” ” ” ” ” 174.000.—

” $\frac{1}{4}$ ” ” ” ” ” 83.000.—

” $\frac{1}{8}$ ” ” ” ” ” 67.000.—

” ” ” ” ” 31.000.—

Bei Wiederholungen von Inseraten desselben Inhalts beträgt der Rabatt:

bei 3-maliger Wiederholung 10 %,

” 6 ” ” ” ” 20 %,

” 10 ” ” ” ” 30 %.

Für das Ausland 50 Prozent Zuschlag.

Sämtliche Beträge sind im vorans auf unser Postcheckkonta Nr. 60.689, „Lodzer Freie Presse“ oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank, Lodz, einzuzahlen.

Unser Konto in Danzig: Danziger Privat-Aktien-Bank, Langgasse 32—34, Deutschland: Deutsche Privatbank, G. m. b. h., Berlin W 35. Am Karlshad, 29.

Die Verlagsgesellschaft „Lodzer Freie Presse“ G. m. b. h.

Sächsige
Weber

für Söde- und englische Stühle
können sich melden bei Anton
Teichmann, Stentorstr. 25,
4 Klasse. 4916

Jüng. Zöldner
für ein elektrotechnisches Büro
wer sofort gesucht. Öffnen
unter „Rechner“ an die Ge-
schäftsst. d. B. 4983

Mädchen

die nähen können, suchen
Beschäftigung in der Sam-
menchirnwerkstatt Glowna-
straße 28 5948

2 Arbeitsbüchsen
im Alter von 16—19 Jahren
können sich melden zum sofort-
zeitigen Antritt von 10 Uhr morgens
in der „Schnalz“ Fabrik
Kamionstr. 28, bei 2. W. Su-
rosche. 4982

Heirats-
Vermittler
wird gesucht,
der in den besseren Kreisen um-
fangreiche Bekanntschaft hat.
Offerten unter „Nichteingeführ-
ten“ an die Geschäftsstelle dieses
Blattes. 5249

1 Befreuensposten
ein Orte, sucht ein älterer und
im guten Stil stehender Herr.
Offerten unter „Befreuerin“ an
die Geschäftsstelle d. B. 4984

Perfette 4889

Taillen-
Mäherinnen

und Ausbeiterinnen für sofort
gesucht. O. la 15, Warterei links

suche
Lehrstelle
in einer Schlosserei.

Anträge in der Geschäftsstelle d.
Blattes zu erfragen. 4984

Blei

in jeglicher Quantität wird
von der Geschäftsstelle d.
Blattes geliefert. 4982

BERSON

Gummiabsatz

und

Sohle

erhalten Ihr Schuhwerk

dauerhaft

und

elegant



Berson-Kauczuk G. m. b. h. Zentrale: KRAKAU,
Strzelecki str. 2

Erstklassiges Kürschner-Atelier
Ch. M. FISZLEWICZ, Wschodnia 51,

(Ecke Ziegelstrasse)

Führt sämtliche Pelzarbeiten aus eigenem und anvertrautem Material mit

4733

reduzierter Bedienung zu mäßigen Preisen aus.



Kaue

und zahlreiche besten Preise für
Silberlatten, Gold, Perlen, Münzen,
Römer, Perlen-Lampen u. Pelze
u. Wäsche, Gardinen u. Sweaters
Löcher aller Art um
reduziert lästig verkaft.
Gesellane Str. 117. 4874

Kacheln

weiße vierseitige, glatte (Berliner)
Kuppeln, Bänder u. Bergl.

Ofen, Kacheln und
kleine **Ofen**

empfiehlt:

4874

die Fabrik für keramische Erzeugnisse
ZNICZ

Lodz, Wodna Str. 12/14, Telephon 5.22.

Gilt! Die letzten 2 Tage!!
der III. letzten Serie.

Die schrecklichen Augen
des großen Unbekannten
der sich

CASINO

Dr. MABUZE

Gilt! Die letzten 2 Tage!!
der III. letzten Serie.

nennt,
rufen ein unheimli-
ches Gefühl hervor.

Beginn der Vorstellungen um 3 Uhr nachmittags.

Ganz Lodz wird sich eine ganze Woche hindurch totlachen beim Ansehen der 7 Jahre Unglücks Max Linders im „Casino“



Pianokauf

sowie
Reparaturen, Stimmen, Transportieren,
Aufpolieren

4717

Vertrauenssache.

Wenden Sie sich daher stets, auch für den Kauf sogenannter
Occasionen

an eine bewährte, solide Firma

Sicher, sachgemäße Bedienung, große Auswahl finden Sie im
pianohaus

Carl Kischwitz,
Moniuszki 2 (Mayers Postage).

Gegründet 1892. Gegründet 1892.

Wohnungstausch.

Zimmerwohnung mit Bad und Bemühlichkeiten, Balkons in bester Lage und modernem Hause in Bromberg gegen 2-3 Zimmerwohnung mit Bemühlichkeiten im Zentrum von Lodz zu vertauschen.

Offerten unter „Bromberger“ an die Geschäftsstelle der Lodzer Freien Presse. 4299

Verschiedenes Inventar

Eignet für Manufakturwaren- resp. Konfektionsgeschäft verkaufen. W. 7 laut die Exp. ds. Blattes. 4970

Möbel gegen Teilzahlung

Ein Anschlag, solide Ware, mäßige Preise, Preisliste o.ä. gegen Abfindung von 3000 M. aus Postkreditamt, Warschau Nr. 190/176. Ein Abnahmegericht wird befestigt. Beiträte werden überall aufgenommen. D. u. Möbel-Industrie, Wien XXX. Döblinger Hauptstraße 74. 1811

Vygoda, Petrikauer Straße 238.

empfiehlt auf Raten- u. Barzahlung
Damen-, Herren- und Kinderkonfektion, Wäsche Manufaktur,
Schuh- und Galanteriemärkte in großer Auswahl.
Bemerkung: Sehrliche Bestellung wird in eigener Werkstatt
inner 4 Tagen erledigt. 4755

Am sündigen zu mäßigen Preisen führt jegliche Reparaturen am Tischlereiwaren, Antiken, sowie Zimmer, Fabrik, Automobil, Turmuhrn u. w. in eigener Werkstatt aus.

JAN CHMIEL, Nawrot 4

Achtung! Auf Wunsch werden Reparaturen zur verlangten Stiftung ausgeführt. Besitzt auch auf Lager Kontrolle sowie Turmuhrn. 4961

THEA SANNE

Porzellan- und Glas-Wa. en. Handlung
175 - Lodz, Petrikauer Straße - 175

Empfiehlt in großer Auswahl.

ALUMINUM-KOCHGESCHIRRE

BUNZLAUER-STEINERFE

EINLEGE-KRAUSEN

BLUMENVASEN

BONBONNIEREN

SCHALEN

TAFFEL-SERVICE

KAFFEE-SERVICE

WASCHGARNITUREN

KUECHENGARNITUREN

Jeder Art Gebrauchs-Geschirre, wie: Teller,

Schüsseln, Salaten, Bratensteller, Tassen, Tee-

gläser, Schnapsglässchen, Karaffen etc. etc. etc.

ACHTUNG! Billiger als überall,
da in einer Privatwohnung
Sämtliche Pelzwaren

auch Foki-Karakulmäntel erhältlich, Petrikauer Straße 18
(im Hofe) bei Susmanek und Dawidowicz.

Reparaturen-Annahme! 4423 Reelle Bedienung.

Gelegenheitskauf.

Galerierwaren-Geschäft zu verkaufen. Wul-
czanska-Straße 118. 4915

1000 Frank monatlich
können Damen u. Herren jeden Standes durch
leichte Mitarbeit bei Holländ. Siema ver-
dienen. Verlangen Sie Muster u. Broschüren
sogen. Einfindung von Mk. 200 in Noten
zu einem **Herrenanzug** für 15.000 Mk.

Bessere Gattung rein wollene 15.000, prima 18.000.
u. extra Gattung 22.500, 25.000 u. 30.000 M.

Zu haben sind noch zu Fabrikspreisen weiße und bunte

Leinwandreste zu Wäsche und Bettüberzügen, wollene Che-
blöte und Körde zu Damenkleidern. Velour zu Mänteln,

Wollzeug und Barchent, warme Tücher, Tisch- und Bett-
decken, Strümpfe, Zwirn und viele andere Waren.

4915

Spezialität: **Pelzarbeiten.** 4888

Die erstklassige Damen-Schneider Werkstatt
von **H. Goldlust**, Ciegielniana 6

nimmt sämtliche Bestellungen für die Herbst- und Winteraison

entgegen und führt dieselben nach den neuen Modellen aus.

4915

Verkauf **PELZARBEITEN**

In rohem und fertigem Zustande

Gebr. Pietruszka & Dawid Melman,
Zachodnia 42 4887

Aufträge werden von eigenem und anvertrautem Material

unter eigener Aufsicht von Gebr. Pietruszka ausgeführt.

4915

Maschinenschlosserei C. Bernhardt

Zakontna Nr. 62.

empfiehlt:

Schlosser - versch. Größen in Eisen und Kupfer.

Zentrifugal- und
Rotationspumpen

in Grauguss u. Bronze

Übernahme Repara-
turen der selben. Er-
satzteileständig auf

Lager.

Dasselbe sind zu ver-
kaufen: 4 Spindel-
pumpen mit Eisen-
platten, Presspäne
und Oesen. 4778

4915

Wenn Du interessante Bücher lesen willst

abgernicht und schreibe dich ein in die

Leihbibliothek der Neuheiten

Alfred Strauch, Dzielna-Straße 14.

Große Auswahl von Büchern in polnischer,

deutscher, französischer u. russischer Sprache.

Das Abonnement beträgt Mk. 1000 monat.

PELZWAREN-VERKAUF

roh u. fertig in großer

Auswahl.

Reparaturen-Annahme aller Art

Petrikauer Straße 38,

Front, 1. Etage.

Telephon 1493.

4915

für das Kontor einer Akt.-Ges. wird ein

gesucht.

Derselbe muss die deutsche und polnische Sprache

flott beherrschen, stenographieren, maschinenrei-
ben und mit den Kontorarbeiten vertraut sein.

Offerten unter „A. K.“ nimmt die Geschäfts-

stelle dieses Blattes entgegen. 4967

4915

junger Mann

gesucht.

Derselbe muss die deutsche und polnische Sprache

flott beherrschen, stenographieren, maschinenrei-
ben und mit den Kontorarbeiten vertraut sein.

Offerten unter „A. K.“ nimmt die Geschäfts-

stelle dieses Blattes entgegen. 4967

4915

gesucht.

4915

in fest bewohnten Häusern annehmen, die ihrer Gedanken und Sorgen. Als Kommissar lösen erklärte, daß er kein Geld bei sich habe, um nicht in ihr ohne jedoch Erfolg zu holen. Nachdem sie erkannt, den Dienst aufzugeben hätten, entfernen sie sich.

Vier junge Männer hielten an der Ecke Konstantynowska und Radziszowska den angebrunnen Blot Wolfson (Augusta 16) an, und verlangten von ihm Geld. Einer der jungen Männer begann den Petrusen zu durchsuchen. Das bemerkte ein Passant und rief: „Hier ist ein Kommissar.“ Von ihnen gingen sie zu flüchten. Als die Verbündeten sich im Kommissariat ausmachten, füllte es sich heraus, daß es Stefan Grusko, Josef Wolf und Josef Gurski waren. (bip.)

Befreiung eines Czimischers. Der in der Agnieszka Straße wohnende Bäckereibesitzer Mikołaj Wolszko wurde mit 8 Monaten Gefängnis und Verlust des Handelsrechtes auf ein Jahr bestraft, weil er gesundheitsschädliche Substanzen in das zur Verbackung kommende Mehl mischte. (bip.)

Wojewodschaft. Das Wojewodschaftsrat erhält die Nachricht über gesundheitsschädliche Zustände in den Höfen des nordlichen Teiles der Stadt. Auf diesem Grunde beschloß sich eine Kommission unter Führung des Direktors des wojewodschaftlichen Gesundheitsamtes Dr. Stanisław Skalski und unter Teilnahme des Vorsitzenden Herrn Kempner, des Vertreters des Regierungskommissariats Herrn Kotter, des Kommissars des V. Polizeikommissariats sowie des Vorsitzenden der Sanitätsabteilung Dr. Zabłocki und des Valters des Sanitätsaufsichtsamtung Tyniec nach der Wolszka Straße. Die Kommission führte eine Untersuchung der Höfe von Nr. 21—28 durch. Es wurde festgestellt, daß die Besitzer diesen Höfe den Inhalt der Höfe in den Lublanaal lassen lassen. Der Besitzer des Hauses Nr. 23 Henoch Brublewski legte sich auf diese Art eine „ordnungswidrige Kanalisation“ an, und zwar mit Hilfe eines Rohres, das er mit dem Kanal verband, der einzige und allein für den Wasserabfluss aus der Fabrik von Skarzog definiert ist. Die Höfe wurden niemals geleert und die Verunreinigung des Lublanaals dauerte schon einige Monate. Dem Beispiel Brublewski folgten seine Nachbarn.

Die Kommission beschloß, die Vergister der Stadt zu strenger Verantwortung zu ziehen, und befahl, daß sofortige Vermauerung der Unreinigkeiten in den Kanal leitenden Nahre. Außerdem sollte die Kommission eine Reihe von Nebentätigkeiten von Verordnungen der Wojewodschaft und des Kommissars zur Bekämpfung der Epidemie fest.

Die städtische Abteilung für öffentliche Gesundheit hat zwecks Einführung einer genauen Aufsicht über den gesundheitlichen Zustand der Stadt diese in vier Sanitätsbezirke eingeteilt, von denen jeder einige Polizeibezirke umfaßt. An der Spitze jedes Sanitätsbezirks steht ein Oberarzt des städtischen Gesundheitsamtes, dem eine Reihe von Sanitätsärzten zur Verfügung stehen werden.

Der Sanitätsarzt wird die Besucher in seiner Wohnung empfangen. Seine Pflicht ist u. a.: Die Durchführung von Untersuchungen der Umgebung der an einer ansteckenden Krankheit erkrankten Personen, die Überführung der Kranken in ein Spital, die Durchführung ärztlicher Diagnosen bei der Anmeldung ansteckender Kranker, die Aufsicht über die Sauberkeit in dem ihm untergeordneten Bezirk, die Ausstellung von Totenscheinen für diejenigen Verstorbenen, die in ihren Bezirken wohnten und nicht vollständig gehoben werden, falls seit dem letzten Besuch des Arztes bei den Kranken mehr als 7 Tage verflossen sein sollten. Außerdem stellt der betreffende Arzt der Krankenkasse den Totenschein aus. Die dem Sanitätsarzt zu entrichtende Gebühr für einen Totenschein beträgt 1000 M. Um von dieser Gebühr befreit zu werden, müssen sich die Betreiber zuvor mit einem Arzneigebnis versetzen, daß die Abteilung für öffentliche Fürsorge anstellt (aber mit einem Befehl vom Hauswirt). Fleischzeitig müssen Zeugnisse und Rezepte vom Hauswirt (Arzt), der die Verstorbenen behandelte oder, falls sie ärztlich nicht behandelten waren, ein Befehl des Hauswirts oder Verwalters des Hauses mitgebracht werden, in denen der Tod der betreffenden Personen beglaubigt wird. In dem ersten Sanitätsbezirk, der das I., IV. und VI. Polizeikommissariat umfaßt, ist Dr. Bielecki, Samadka 19, 14-jährig und empfängt von 4—6 Uhr nachmittags. In dem zweiten Sanitätsbezirk (II., III. und V. Polizeikommissariat) ist Dr. Bielecki, Sienkiewicza 84, 14-jährig. In den beiden Sanitätsbezirken (VII., X., XII. und XIII. Kommissariat) ist Dr. Sieglek, Petrusauer Str. 101, 14-jährig. Im IV. Sanitätsbezirk, zu dem das VIII., IX., XI. und XV. Kommissariat gehört, amtiert Dr. Sablowski, Petrusauer Str. 126. Alle Untergesetzungen von 4—6 Uhr. (bip.)

Veröfentlicht. Der stellv. Stadtpresident Dr. Stupnicki ist für 3 Tage verreist. (bip.)

Marktpreise. Ein Pfund Schweinefleisch kostet am Freitag M. 800, Rindfleisch M. 400, Kalbfleisch M. 400; ein Pfund Schmalz M. 1800, Speck M. 1200, Wurst M. 800, Schinken M. 1600, 1 kg Butter M. 4000, ein Bier Sahne M. 1200, 1 Bier Milch M. 250, ein Pfund Käse M. 300—350, eine Mandel-Tier M. 1500—1700. (lot.)

auslauf der Gewerbepatente. Auf Grund der Art. 1, 41—43, 63 und 126 des Gesetzes über die staatliche Industriezuer (Dr. N. R. N. Nr. 17 aus dem Jahr 1922, Pol. 140), fordert das Kommando die Eigentümer von Handels- und Industrieunternehmen sowie diejenigen Einwohner von Warschau, die persönlich gewerbsmäßig beschäftigt sind, zum Auslauf der Gewerbepatente für das Jahr 1923 auf.

Die Industriezeugnisse werden vom 2. November an mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,

auf Grund von vorliegendem ausgestellten Declarations ausgegeben werden. Die Declarations-

vordruck sind im Kommando unentgeltlich erhältlich.

Im welshesten Fällen erfordern die städtischen Finanzämter Ausläufe und Erklärungen hinlänglich bei, für das gegebene Unternehmen entsprechenden Kataloge des Finanzamtes. Die Gewerbe-

patente müssen bis spätestens 30. Dezember ausge-

laufen sein. (bip.)

Befreiung eines Czimischers. Der in der Agnieszka Straße wohnende Bäckereibesitzer Mikołaj Wolszko wurde mit 8 Monaten Gefängnis und Verlust des Handelsrechtes auf ein Jahr bestraft, weil er gesundheitsschädliche Substanzen in das zur Verbackung kommende Mehl mischte. (bip.)

Wojewodschaft. Das Wojewodschaftsrat erhält die Nachricht über gesundheitsschädliche Zustände in den Höfen des nordlichen Teiles der Stadt. Auf diesem Grunde beschloß sich eine Kommission unter Führung des Direktors des wojewodschaftlichen Gesundheitsamtes Dr. Stanisław Skalski und unter Teilnahme des Vorsitzenden Herrn Kempner, des Vertreters des Regierungskommissariats Herrn Kotter, des Kommissars des V. Polizeikommissariats sowie des Vorsitzenden der Sanitätsabteilung Dr. Zabłocki und des Valters des Sanitätsaufsichtsamtung Tyniec nach der Wolszka Straße. Die Kommission führte eine Untersuchung der Höfe von Nr. 21—28 durch. Es wurde festgestellt, daß die Besitzer diesen Höfe den Inhalt der Höfe in den Lublanaal lassen lassen. Der Besitzer des Hauses Nr. 23 Henoch Brublewski legte sich auf diese Art eine „ordnungswidrige Kanalisation“ an, und zwar mit Hilfe eines Rohres, das er mit dem Kanal verband, der einzige und allein für den Wasserabfluss aus der Fabrik von Skarzog definiert ist. Die Höfe wurden niemals geleert und die Verunreinigung des Lublanaals dauerte schon einige Monate. Dem Beispiel Brublewski folgten seine Nachbarn.

Die Kommission beschloß, die Vergister der Stadt zu strenger Verantwortung zu ziehen, und befahl, daß sofortige Vermauerung der Unreinigkeiten in den Kanal leitenden Nahre. Außerdem sollte die Kommission eine Reihe von Nebentätigkeiten von Verordnungen der Wojewodschaft und des Kommissars zur Bekämpfung der Epidemie fest.

Die Preise der Gewerbezeugnisse für das Jahr 1923 betrugen (ohne Bushag für die Selbstverwaltung und sonstige Gebühren): In den Ortschaften der Klasse I. für Handelsunternehmen: 1. Kat. 166 000 M., 2. Kat. 52 500 M., 3. Kat. 15 000 M., 4. Kat. 4 250 M., 5. a. Kat. 7500 M., 6. b. Kat. 2500 M. Für Industrielle Unternehmen: 1. Kat. 250 000 M., 2. Kat. 80 000 M., 4. Kat. 25 000 M., 5. Kat. 9000 M., 6. Kat. 4000 M., 7. Kat. 1200 M., 8. Kat. 400 M.

In den Ortschaften der Klasse II. für Handelsunternehmen: 1. Kat. 166 000 M., 2. Kat. 52 500 M., 3. Kat. 12 500 M., 4. Kat. 3250 M., 5. a. Kat. 7500 M., 5. b. Kat. 2500 M. Für industrielle Unternehmen: 1. Kat. 250 000 M., 2. Kat. 80 000 M., 4. Kat. 25 000 M., 5. Kat. 9000 M., 6. Kat. 4000 M., 7. Kat. 1200 M., 8. Kat. 400 M.

In den Ortschaften der Klasse III. für Handelsunternehmen: 1. Kat. 166 000 M., 2. Kat. 82 500 M., 3. Kat. 10 000 M., 4. Kat. 2500 M., 5. a. Kat. 7500 M., 5. b. Kat. 2500 M. Für Industrielle Unternehmen: 1. Kat. 250 000 M., 2. Kat. 165 000 M., 3. Kat. 88 000 M., 4. Kat. 25 000 M., 5. Kat. 9000 M., 6. Kat. 4000 M., 7. Kat. 1200 M., 8. Kat. 400 M.

In den Ortschaften der Klasse IV. für Handelsunternehmen: 1. Kat. 166 000 M., 2. Kat. 82 500 M., 3. Kat. 10 000 M., 4. Kat. 2500 M., 5. a. Kat. 7500 M., 5. b. Kat. 2500 M. Für Industrielle Unternehmen: 1. Kat. 250 000 M., 2. Kat. 165 000 M., 3. Kat. 88 000 M., 4. Kat. 25 000 M., 5. Kat. 9000 M., 6. Kat. 4000 M., 7. Kat. 800 M., 8. Kat. 800 M.

In den Ortschaften der Klasse V. für Handelsunternehmen: 1. Kat. 166 000 M., 2. Kat. 22 500 M., 3. Kat. 7500 M., 4. Kat. 1250 M., 5. a. Kat. 7500 M., 5. b. Kat. 2500 M. Für Industrielle Unternehmen: 1. Kat. 250 000 M., 2. Kat. 165 000 M., 3. Kat. 88 000 M., 4. Kat. 25 000 M., 5. Kat. 9000 M., 6. Kat. 5000 M., 7. Kat. 1800 M., 8. Kat. 600 M.

Zwecks **Vornahme** **größterer** **Einläufe** **von** **Lebensmitteln** **unterhandelten** **dieser** **Tage** **in** **Danzig** **die** **Vertreter** **der** **handelswirtschaftlichen** **Abteilung** **des** **Magistrats**: **der** **Schöffe** **Wilejczynski** **und** **Director** **Launertbach**, **denen** **es** **gelang**, **mit** **erstklassigen** **Importen** **in** **Verbindung** **zu** **treten**. Es wurde ihnen sogar Kredit eingeräumt. Größere Mengen Butter, Käse, Tee u. a. wurden eingekauft.

Die Kohlenbelieferung für den Monat November stellt sich in einem sehr ungünstigen Lichte dar. Schuld daran ist der der seit längerer Zeit andauernde Mangel an Waggons. Aus diesem Grunde haben auch die Kohlengruben die zur Belieferung für den Monat November bestimmte Kohlenmenge beträchtlich herabgesetzt und jegliche Verantwortung für unregelmäßige und ungünstige Lieferung abgelehnt, da gegenwärtig Verhandlungen mit den Verbänden wegen Erhöhung der Arbeiterschäfte geführt werden.

Die Zuckerlieferung durch die Regierung hat sich bedeutend verbessert, da von 60 Waggon bereit zu werden, müssen sich die Betreiber zuvor mit einem Arzneigebnis versetzen,

daß die Abteilung für öffentliche Fürsorge anstellt (aber mit einem Befehl vom Hauswirt).

Fleischzeitig müssen Zeugnisse und Rezepte vom Hauswirt (Arzt), der die Verstorbenen behandelte oder, falls sie ärztlich nicht behandelten waren, ein Befehl des Hauswirts oder Verwalters des Hauses mitgebracht werden, in denen der Tod der betreffenden Personen beglaubigt wird. In dem ersten Sanitätsbezirk, der das I., IV. und VI. Polizeikommissariat umfaßt, ist Dr. Bielecki, Samadka 19, 14-jährig und empfängt von 4—6 Uhr nachmittags.

In dem zweiten Sanitätsbezirk (II., III. und V. Polizeikommissariat) ist Dr. Bielecki, Sienkiewicza 84, 14-jährig. In den beiden Sanitätsbezirken (VII., X., XII. und XIII. Kommissariat) ist Dr. Sieglek, Petrusauer Str. 101, 14-jährig. Im IV. Sanitätsbezirk, zu dem das VIII., IX., XI. und XV. Kommissariat gehört, amtiert Dr. Sablowski, Petrusauer Str. 126. Alle Untergesetzungen von 4—6 Uhr. (bip.)

Wojewodschaft. Das Wojewodschaftsrat erhält die Nachricht über gesundheitsschädliche Zustände in den Höfen des nordlichen Teiles der Stadt. Auf diesem Grunde beschloß sich eine Kommission unter Führung des Direktors des wojewodschaftlichen Gesundheitsamtes Dr. Stanisław Skalski und unter Teilnahme des Vorsitzenden Herrn Kempner, des Vertreters des Regierungskommissariats Herrn Kotter, des Kommissars des V. Polizeikommissariats sowie des Vorsitzenden der Sanitätsabteilung Dr. Zabłocki und des Valters des Sanitätsaufsichtsamtung Tyniec nach der Wolszka Straße. Die Kommission führte eine Untersuchung der Höfe von Nr. 21—28 durch. Es wurde festgestellt, daß die Besitzer diesen Höfe den Inhalt der Höfe in den Lublanaal lassen lassen. Der Besitzer des Hauses Nr. 23 Henoch Brublewski legte sich auf diese Art eine „ordnungswidrige Kanalisation“ an, und zwar mit Hilfe eines Rohres, das er mit dem Kanal verband, der einzige und allein für den Wasserabfluss aus der Fabrik von Skarzog definiert ist. Die Höfe wurden niemals geleert und die Verunreinigung des Lublanaals dauerte schon einige Monate. Dem Beispiel Brublewski folgten seine Nachbarn.

Die Kommission beschloß, die Vergister der Stadt zu strenger Verantwortung zu ziehen, und befahl, daß sofortige Vermauerung der Unreinigkeiten in den Kanal leitenden Nahre. Außerdem sollte die Kommission eine Reihe von Nebentätigkeiten von Verordnungen der Wojewodschaft und des Kommissars zur Bekämpfung der Epidemie fest.

Die Preise der Gewerbezeugnisse für das Jahr 1923 betrugen (ohne Bushag für die Selbstverwaltung und sonstige Gebühren): In den Ortschaften der Klasse I. für Handelsunternehmen: 1. Kat. 166 000 M., 2. Kat. 52 500 M., 3. Kat. 15 000 M., 4. Kat. 4 250 M., 5. a. Kat. 7500 M., 6. b. Kat. 2500 M. Für Industrielle Unternehmen: 1. Kat. 250 000 M., 2. Kat. 80 000 M., 4. Kat. 25 000 M., 5. Kat. 9000 M., 6. Kat. 4000 M., 7. Kat. 1200 M., 8. Kat. 400 M.

In den Ortschaften der Klasse II. für Handelsunternehmen: 1. Kat. 166 000 M., 2. Kat. 52 500 M., 3. Kat. 12 500 M., 4. Kat. 3250 M., 5. a. Kat. 7500 M., 5. b. Kat. 2500 M. Für industrielle Unternehmen: 1. Kat. 250 000 M., 2. Kat. 80 000 M., 4. Kat. 25 000 M., 5. Kat. 9000 M., 6. Kat. 4000 M., 7. Kat. 1200 M., 8. Kat. 400 M.

In den Ortschaften der Klasse III. für Handelsunternehmen: 1. Kat. 166 000 M., 2. Kat. 82 500 M., 3. Kat. 10 000 M., 4. Kat. 2500 M., 5. a. Kat. 7500 M., 5. b. Kat. 2500 M. Für Industrielle Unternehmen: 1. Kat. 250 000 M., 2. Kat. 165 000 M., 3. Kat. 88 000 M., 4. Kat. 25 000 M., 5. Kat. 9000 M., 6. Kat. 4000 M., 7. Kat. 1200 M., 8. Kat. 400 M.

In den Ortschaften der Klasse IV. für Handelsunternehmen: 1. Kat. 166 000 M., 2. Kat. 82 500 M., 3. Kat. 10 000 M., 4. Kat. 2500 M., 5. a. Kat. 7500 M., 5. b. Kat. 2500 M. Für Industrielle Unternehmen: 1. Kat. 250 000 M., 2. Kat. 165 000 M., 3. Kat. 88 000 M., 4. Kat. 25 000 M., 5. Kat. 9000 M., 6. Kat. 4000 M., 7. Kat. 800 M., 8. Kat. 800 M.

In den Ortschaften der Klasse V. für Handelsunternehmen: 1. Kat. 166 000 M., 2. Kat. 22 500 M., 3. Kat. 7500 M., 4. Kat. 1250 M., 5. a. Kat. 7500 M., 5. b. Kat. 2500 M. Für Industrielle Unternehmen: 1. Kat. 250 000 M., 2. Kat. 165 000 M., 3. Kat. 88 000 M., 4. Kat. 25 000 M., 5. Kat. 9000 M., 6. Kat. 5000 M., 7. Kat. 1800 M., 8. Kat. 600 M.

Zwecks **Vornahme** **größterer** **Einläufe** **von** **Lebensmitteln** **unterhandelten** **dieser** **Tage** **in** **Danzig** **die** **Vertreter** **der** **handelswirtschaftlichen** **Abteilung** **des** **Magistrats**: **der** **Schöffe** **Wilejczynski** **und** **Director** **Launertbach**, **denen** **es** **gelang**, **mit** **erstklassigen** **Importen** **in** **Verbindung** **zu** **treten**. Es wurde ihnen sogar Kredit eingeräumt. Größere Mengen Butter, Käse, Tee u. a. wurden eingekauft.

Die Kohlenbelieferung für den Monat November stellt sich in einem sehr ungünstigen Lichte dar. Schuld daran ist der der seit längerer Zeit andauernde Mangel an Waggons. Aus diesem Grunde haben auch die Kohlengruben die zur Belieferung für den Monat November bestimmte Kohlenmenge beträchtlich herabgesetzt und jegliche Verantwortung für unregelmäßige und ungünstige Lieferung abgelehnt, da gegenwärtig Verhandlungen mit den Verbänden wegen Erhöhung der Arbeiterschäfte geführt werden.

Die Zuckerlieferung durch die Regierung hat sich bedeutend verbessert, da von 60 Waggon bereit zu werden, müssen sich die Betreiber zuvor mit einem Arzneigebnis versetzen,

daß die Abteilung für öffentliche Fürsorge anstellt (aber mit einem Befehl vom Hauswirt).

F



Nach langem schweren Leiden verstarb im Herrn am Freitag, um 5 Uhr nachmittags, unsere liebe Schwägerin, Tante und Großmutter

Bertha Seeger geb. Berndt

im Alter von 75 Jahren. Die Bestattung der irdischen Hülle unserer teuren Entschlagnen findet am Montag, den 30. Oktober, pünktlich um 1 Uhr nachmittags vom Trauerhause Konstanzenow aus, auf dem vorliegenden evan. Friedhof statt.

Die liebsten Hinterbliebenen

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Freitag, den 28. d. Mts. meine inzigst liebste Gattin unsere herzenssüße Mutter, Groß und Uergrümmutter

Pauline Dange, geb. Auelwee

im Alter von 65 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung der teuren Entschlagnen findet Montag, den 30. Oktober, um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause Konstanzenow aus, auf dem evan. Friedhof in Dots, Kat.

4007 Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute der letzte Tag!
Bilder-Ausstellung
von Maurycy Minkowski

im Saale der Musikliebhaber
(Grand-Hotel, Krupkastraße 1).

Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

Das chemische Laboratorium
beim Verbande der Apparate und Hersteller des Polen Kongress
Lodz, Petrikauer Straße 84,
übernimmt die Ausführung sämtlicher chemischen
der Analysen.

Gärtner!

kaufe jedes Quantum von Gemüse und Obst, nehm
in Kommission und vermittele den Verkauf. Offerten
unter "Gärtner" an die Annoncen-Abteil. W. Z.
ewski, Lodz, Nowastra 6 zu richten.

1 Mammelpumpe (Compressor)

1 Kesselpumpe mit Stahlmantel

1 Dampfmaschine 10 P. S.

1 großer Filter

1 Brückenwage

zu verkaufen.

3 Stühle, Hörbäreti und Appretur,
Drewnowska-Straße 43.

Kaufe Haus

gesuchet für Fabrikgebäude, möglichst unbewohnt und im
Zentrum gelegen. Off. unter "D. A. S." an die
Geschäftsstelle d. St. erbeten.

Es werden einige

Schaufel- od. Schaftmaschinen
für engl. Stahl (60" Blattbreite) zu kaufen gesucht.
Gest. Angebote sind an die Expedition dieses Blattes
sob. "Schaftmaschinen" zu richten.

Webmeistermanipulant

zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe bei
Ansprüche werden unter "43 S" in der Geschäftsstelle
dieses Blattes entgegengenommen.

Textilfachmann, Wollmanipulant

mit Brüderer Billigem und mittlerem Grade, auch mit
Umhangstücken und Kleiderflossen von Rohmaterial bis
zur Fertigstellung aufs beste voraus, wünscht selbständige
Position ab Neujahr 1923, ev. später Unterricht
unter "Energisch u. Erfahren" an die Geschäftsst. d. St.

Buchhalterreichef

mit allerfeinsten Referenzen, an deutsche Gewissenhaftigkeit und
Ordnung gewöhnt, würde bei erstklassiger Firma einen gleich
hohen annehmen. Offerten unter "F. S. A. C." an die
Geschäftsstelle d. St. erbeten.

Junges intelligentes Fräulein
welches Buchführung, polnische und deutsche Steno-
graphie gut versteht, sucht pass. Posten. Off. unter
"C. B. 17" an die Geschäftsst. d. St. erbeten.

Dr. C. Przybalski

ausgezeichnete Spezialist für

Ganz-, Haar-, Venen-, Ho-
-Harn- und Geschlechtskrankheiten.

Behandlung mit Quarzit-

(Quarzit) und Wachs-

von 8-10 u. 8-10, 1. Dosis

von 6-8 Uhr. 4516

Zwierzynie Straße Nr. 1

W. St. 50" an die Geschäftsst. d. St. Blattes.

4972

Musikliebende

g. bild. Dame
(34 Jahr) verheit, wünscht,
da hier fremd, mit einer
Ehefrau möglichst etwas
musikalisch, bekannt zu werden,
sowie freundliche
Verkehr. Off. unter "F. S. A. C." an die
Geschäftsstelle d. St. erbeten.

4972

Stütze

für kleinen Haushalt

gesucht. Vorstellung zwischen

4-6 Uhr. Dzieska 57, 1. Et.

Möblierung 3.

4903

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913

4913